

Ansprechpersonen für den Hospizdienst



Koordinatorin und Leiterin des ambulanten Dienstes

Priska Lauper
Tel: 0951-95 50 72 33
E-Mail: priska.lauper@
hospizverein-bamberg.de



Koordinatorin und Ansprechpartnerin für Kinder- und Jugendhospizarbeit sowie palliative Beratung

Silke Kastner
Tel: 0951-95 50 72 34
E-Mail: silke.kastner@
hospizverein-bamberg.de



Koordinator und Ansprechpartner für Hospizarbeit in Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Stephan Lamprecht
Tel: 0951-95 50 72 35
E-Mail: stephan.lamprecht@
hospizverein-bamberg.de



Koordinatorin und Ansprechpartnerin für Bildung in der Hospizarbeit

Jessica Alexi
Tel: 0951-95 50 72 34
E-Mail: jessica.alex@
hospizverein-bamberg.de

Kontakt

Wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen möchten oder Interesse an unserer Arbeit haben, wenden Sie sich bitte an:

**Hospizverein Bamberg e.V.
im Christine Denzler-Labisch Haus**
Lobenhofferstraße 10 a, 96049 Bamberg
Telefon: 0951-95 50 70, Fax: 0951-95 50 711
E-Mail: kontakt@hospizverein-bamberg.de
www.hospizverein-bamberg.de

Bürozeiten:
Montag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Spenden:
Hospizverein Bamberg e.V. – Hospizarbeit
Institut: Sparkasse Bamberg
IBAN: DE13 7705 0000 0000 0851 00
BIC: BYLADEM1SKB



LEBEN IN WÜRDE BIS ZULETZT



Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden, Trauernden und Zugehörigen

Geschichte und Gegenwart

Der Hospizverein wurde 1990 gegründet. Treibende Kraft und langjährige Vorsitzende war Christine Denzler-Labisch. Sie hat sich große Verdienste um die Hospizbewegung in Bayern erworben. In Erinnerung an ihr Wirken trägt das Hospiz- und Palliativzentrum in Bamberg ihren Namen.

Heute hat unser Hospizverein rund 700 Mitglieder. 90 Frauen und Männer begleiten und beraten Sterbende und Trauernde ehrenamtlich. Sie werden professionell unterstützt durch hauptamtliche Koordinator*innen und die Vorstände.



Konrad Göller
1. Vorsitzender



Anke Wagner
2. Vorsitzende

Leitgedanken unserer Hospizarbeit

- Achtsamkeit und Respekt,
- Unabhängig von Religion, Weltanschauung und Nationalität,
- Zusammenarbeit aller Beteiligten, wie Ärzt*innen, Pflegekräfte, Seelsorger*innen, therapeutische Dienste u.ä.,
- der Verschwiegenheit verpflichtet, ehrenamtlich und kostenfrei.

Sterbebegleitung

Zu Hause

Die meisten Menschen möchten zu Hause sterben. Zusammen mit anderen Diensten unterstützen wir Sterbende und Zugehörige in diesem Wunsch. Dafür kommen wir zu ihnen nach Hause.

Auf der Palliativstation

Unsere Ehrenamtlichen begleiten täglich Patient*innen auf der Palliativstation des Hospiz- und Palliativzentrums Bamberg. Dort werden Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen versorgt.

In Kliniken sowie Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Wir bieten Unterstützung in allen Kliniken sowie Pflege- und Betreuungseinrichtungen in der Stadt und im Landkreis Bamberg an. Unsere Besuche sprechen wir vorher mit den betroffenen Menschen und dem Team der stationären Einrichtung ab.

Begleiten heißt:

- Dasein, Zeit schenken, zuhören,
- Vorlesen, erzählen, spazieren gehen,
- Gespräche über das Leben, über Krankheit, Abschied, Sterben, Tod und Trauer,
- Entlastung der Zugehörigen, d. h. der Angehörigen, Freunde, Nachbarn etc.,
- Hilfe zur Aufrechterhaltung von sozialen und kulturellen Kontakten,
- Beistand für Trauernde.

Trauerbegleitung

Wir möchten, dass Trauernde und ihre Zugehörigen nicht allein bleiben mit ihren Gefühlen des Verlusts und der Verzweiflung. Deswegen bieten wir an:

- Trauer-Café als offener, monatlicher Treffpunkt für Betroffene,
- Trauersprechstunde für Menschen, die in einem Einzelgespräch Orientierung suchen,
- Begleitete Trauergruppe für Erwachsene, die einen nahestehenden Menschen verloren haben,
- Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Zugehörigen im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst des Hospizvereins Bamberg.



Kinder- und Jugendhospizdienst

Wir bieten Unterstützung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen und für ihre Angehörigen. Wir begleiten die Familien zu Hause, in stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen, in Kliniken und in Hospizen.

- Die Unterstützung wird individuell nach den Bedürfnissen der Betroffenen gestaltet.
- Ehrenamtliche Hospizmitarbeiter*innen sind Gesprächspartner*innen und Zuhörer*innen. Sie sind da und schenken ihre Zeit.
- Vermittlung von weiteren Unterstützungsangeboten, z. B. palliative Versorgung, ambulante Hospizdienste am Heimatort, Pflegedienste, hauswirtschaftliche Hilfen u. ä.
- Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre zugehörigen Familien und Freunde, z. B. offene Gruppen, Trauerfreizeit u. ä.

Informationsstelle für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Wir beraten Menschen, die für den Fall der Entscheidungsunfähigkeit mit einer Vollmacht und Patientenverfügung Vorsorge treffen möchten, damit die Dokumente rechtsverbindlich durchsetzbar erstellt werden können. Wir helfen Ratsuchenden, Klarheit über ihre Wünsche und die eigenen Vorstellungen zu gewinnen.

Unsere qualifizierten ehrenamtlichen Berater*innen vereinbaren einen Termin mit Ihnen, zu dem Sie sich gerne von Angehörigen bzw. Bevollmächtigten begleiten lassen können. In den Gesprächen können durch das Sprechen, insbesondere über etwaige Grenzsituationen, die Ängste und Befürchtungen vor einem würdelosen Sterben genommen werden.

- Die Gespräche dauern etwa 2 Stunden. Sie finden in den Räumen des Hospizvereins statt.
- In besonderen Lebenslagen kommen die Berater*innen auch zu Ihnen vor Ort (z. B. nach Hause, in Kliniken, in Pflege- und Betreuungseinrichtungen), auch Online-Termine sind möglich.
- Ein einmaliger Unkostenbeitrag wird erhoben.

